

GENERAL TERMS AND CONDITIONS (GTC) from page 7

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN des Wander- und Schneeschuhführers Markus Leonhartsberger

**Erarbeitet vom Verband der Österreichischen Berg- und Skiführer,
mit Änderungen und Anpassungen an die Erfordernisse des
Wander- und Schneeschuhführers**

1. Geltungsbereich, Leistungsinhalt:

Der Wander- und Schneeschuhführer Markus Leonhartsberger erbringt seine Leistungen ausschließlich auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Diese gelten für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Wander- und Schneeschuhführer und den Gästen, selbst wenn nicht ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird.

Der Wander- bzw. Schneeschuhführervertrag umfasst alle Verpflichtung als Wander- und Schneeschuhführer, einen Gast auf einer bestimmten Tour zu führen. Im Gegenzug verpflichtet sich dieser zur Zahlung des Honorars, sofern nicht ausdrücklich Unentgeltlichkeit vereinbart wurde.

Die in den Programmen bzw. Tourenbeschreibungen genannten Voraussetzungen müssen vom Teilnehmer erfüllt werden. Für den Zustand und die Wartung etwaiger selbst mitgebrachter Ausrüstung sowie den eigenen Gesundheitszustand ist jeder Gast eigenverantwortlich. Zur Beurteilung der Eignung des einzelnen Gastes für die geplante Tour verpflichtet sich dieser zu wahrheitsgemäßen Angaben dem Wander- und Schneeschuhführer gegenüber.

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung hat sich der Wander- und Schneeschuhführer vor Antritt einer Tour davon zu überzeugen, dass die Gäste ausreichend und den Anforderungen entsprechend ausgerüstet sind. Der Wander- und Schneeschuhführer behält sich das Recht vor, die Führung von Personen abzulehnen, die mangelhaft ausgerüstet oder augenscheinlich den Schwierigkeiten der geplanten Unternehmung nicht gewachsen sind. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Honorars.

Trotz bester Tourenplanung und Führung kann keine uneingeschränkte Erfolgsgarantie für das Erreichen der geplanten Programmziele oder des Gipfels abgegeben werden. Entscheidungen hinsichtlich der Auswahl zwischen mehreren Routenvarianten, über Fortsetzung und Abbruch der Tour, hinsichtlich der Einschaltung von Pausen und deren Längen, die Entscheidung hinsichtlich der Mitnahme und des Einsatzes von Ausrüstungsgegenständen obliegen allein dem Wander- und Schneeschuhführer.

Für aus Sicherheitsgründen (wie Stein- und Eisschlag, Lawinen, Absturz, Wetterumschwünge usw.) oder durch die Schuld des Teilnehmers bzw. der Teilnehmer unterbliebene Touren können keine Ersatzansprüche geltend gemacht werden.

Schäden aus Verlust oder Reparaturkosten von Beschädigungen an der Leihhausrüstung (z.B. Schneeschuhe...), die über normale Abnutzung hinausgehen, sind vom Teilnehmer inkl. anfallender Versand- bzw. Bezugskosten zu ersetzen.

Aufgrund der besonderen Verantwortung für die richtige Durchführung der Tour, verpflichten sich die Gäste mit dem Abschluss des Wander- bzw. Schneeschuhführervertrages, den Anordnungen des Wander- und Schneeschuhführers, die dieser in seiner Funktion als verantwortlicher und sachkundiger Leiter der Tour abgibt, uneingeschränkt

Folge zu leisten. Sollten diese von Gästen ignoriert werden, kann der Wander- und Schneeschuhführer für allfällige daraus entstehende Folgen nicht zur Verantwortung gezogen werden.

2. Vertragsabschluss:

Der Wander- bzw. Schneeschuhführervertrag zwischen dem Gast und dem Wander- und Schneeschuhführer kommt zustande, wenn Übereinstimmung über die wesentlichen Vertragsbestandteile (Ziel/Zweck der Unternehmung, ggf. Inhalt, Honorar, Zeitpunkt und die Zahl der zu führenden Personen etc.) besteht. Die Buchung kann schriftlich oder mündlich erfolgen. Telefonische Buchungen sind rechtsverbindlich. Bei gleichzeitiger Anmeldung mehrerer Teilnehmer haftet derjenige für die Begleichung des Rechnungsbetrages, der die Anmeldung vornimmt. Es wird Handeln im eigenen Namen vermutet. Im Übrigen haften bei Abschluss eines Wander- bzw. Schneeschuhführervertrages für die Leitung einer Wander- oder Schneeschuhtour mit mehreren Personen alle Gäste für den Honoraranspruch solidarisch zur ungeteilten Hand.

Gutscheine können mündlich oder schriftlich angefordert und müssen zur Gänze vor Ausstellung des Gutscheines bezahlt werden. Der Mindestbetrag eines Gutscheins beträgt 20,- Euro und ist in der Höhe unlimitiert. Gutscheine werden wahlweise per E-Mail oder per Post versendet und sind für die Dauer von einem Jahr ab dem auf dem Gutschein angegebenen Ausstellungsdatum gültig. Ein Gutschein ist bei Einlösung nur bei Vorliegen aller Merkmale des Gutscheins und eindeutiger Zuordenbarkeit zum ehemals ausgegebenen Gutschein gültig! Gutscheine können von jeder gutscheininhabenden Person eingelöst werden. Die Aufzahlung auf den Gutscheinbetrag zur Bezahlung des Tourhonorars ist möglich. Das Restguthaben eines Gutscheins wird bei Einlösung des Gutscheins darauf vermerkt und kann nur vor Ablauf der Gutscheingültigkeitsdauer und nur bei Kauf eines neuen Gutscheins auf diesen übertragen werden, woraufhin der Gutschein mit dem Restguthaben seine Gültigkeit verliert. Die Barrückvergütung eines Gutscheinbetrages ist ausgeschlossen!

Bei Verlust eines Gutscheins ist es nur bei Nennung und absoluter Übereinstimmung aller Gutscheinkenndaten, der Person, die den Gutschein verschenkt hat und ggf. Vorliegen des Emailverkehrs im Zuge der Ausstellung des Gutscheins möglich, einen Ersatzgutschein anzufordern. In diesem Fall verliert der verlorene Gutschein mit sofortiger Wirkung seine Gültigkeit und ein neuer Gutschein mit äquivalenten Daten des verlorenen Gutscheins (Betrag bzw. Restguthaben, Ausstellungsdatum), jedoch neuer Gutscheinnummer wird nach dem Einzahlen einer Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro ausgestellt und versendet.

Dem Wander- und Schneeschuhführer bleibt es vorbehalten, den Tourenablauf wegen unvorhersehbarer Umstände jederzeit abzuändern, einzuschränken oder zu erweitern. Aufgrund der Abhängigkeit von Wetterlagen oder anderen nicht vorhersehbaren Umständen kann der ursprünglich geplante Tourenverlauf nicht immer garantiert werden.

Das Honorar für Touren kann abhängig von Tour zu Tour vor Ort vor Tourantritt in bar ODER mit der Anmeldung zu einer Tour mit einer Zahlung des gesamten Tourhonorars oder mit einer Anzahlung und einer Restzahlung zu leisten sein. Welche Zahlungsart vorliegt, ist im Tourenprogramm in den Informationen zu jeder Tour enthalten.

Im Fall der Zahlungsart per Anzahlung und Restzahlung sind Angaben über die Höhe der Anzahlung und dem spätesten Zeitpunkt vor Tourantritt für das Einlangen der Restzahlung (abzugs- und spesenfrei) auf dem angegebenen Konto im Tourenprogramm bei diesen Touren oder per E-Mail-Korrespondenz angeführt. In Ausnahmefällen und nur mit ausdrücklichem schriftlichem Einverständnis des Wander- und Schneeschuhführers kann bei Touren mit diesen Zahlungsbedingungen (Anzahlung, Restzahlung) auch Barzahlung vor Ort vor Tourantritt vereinbart werden.

Der Wander- und Schneeschuhführer ist berechtigt, die Führung von Gästen mit zahlungsausständigen Honorarbeträgen abzulehnen.

3. Wechsel in der Person des Gastes:

Sofern der Gast gehindert ist, die Unternehmung anzutreten, kann er das Vertragsverhältnis auf eine andere Person übertragen, sofern diese alle Bedingungen für die Teilnahme erfüllt und die Übertragung dem Wander- und Schneeschuhführer binnen angemessener Frist vor dem Abreisetermin mitgeteilt wird. Der Überträger und der Erwerber haften für das noch unbeglichene Entgelt sowie gegebenenfalls für durch die Übertragung entstehende Mehrkosten solidarisch zur ungeteilten Hand. Ein Ablehnen der Übertragung durch den Wander- und Schneeschuhführer ist aus sachlich gerechtfertigten Gründen möglich.

4. Mindestteilnehmerzahl:

Alle Veranstaltungen können grundsätzlich nur durchgeführt werden, wenn die angegebene Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Ist dies nicht der Fall, so ist der Wander- und Schneeschuhführer berechtigt, bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurückzutreten. Das bereits eingezahlte Honorar wird in voller Höhe rückerstattet. Wenn der Gast dennoch auf die Durchführung der Veranstaltung besteht, kann ein neues Angebot mit einem neu berechneten Preis unterbreitet werden. Sofern der Gast mit dem neu kalkulierten Preis einverstanden ist, kommt ein neuer Vertrag zustande. Eine Verpflichtung zur Neudurchführung der Veranstaltung seitens des Wander- und Schneeschuhführers besteht jedoch nicht.

5. Versicherungen:

Der Wander- und Schneeschuhführer verfügt über die gesetzlich vorgeschriebene Haftpflichtversicherung. Allfällige private Versicherungen (z.B. Unfallversicherung) im Zusammenhang mit den geplanten Touren sind von den Gästen selbst abzuschließen. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass bei Hubschrauber- oder Bergrettungseinsätzen sehr hohe Kosten anfallen können, die von den zuständigen Sozialversicherungsträgern im Regelfall nicht übernommen werden und daher vom betroffenen Gast selbst zu bezahlen sind. Es wird daher der Abschluss einer Bergkostenversicherung ausdrücklich empfohlen.

Es besteht grundsätzlich keine Rücktrittsversicherung. Der Gast ist selbst für die Einhaltung der allfälliger Pass-, Visa-, Zoll-, Devisen- und Gesundheitsvorschriften auf seine Kosten verantwortlich.

6. Gewährleistung:

Der Gast hat bei nicht oder mangelhaft erbrachter Leistung einen Gewährleistungsanspruch. Der Gast erklärt sich damit einverstanden, dass ihm anstelle seines Anspruches auf Wandlung oder Preisminderung in angemessener Frist eine mangelfreie Leistung erbracht wird, sofern dies möglich ist. Zur Durchführung der Verbesserung während der laufenden Wander- bzw. Schneeschuhtour besteht jedenfalls eine Anzeigepflicht des Gastes an den Wander- und Schneeschuhführer.

Ist eine Leistungsstörung in der Sphäre des Gastes begründet, wie beispielsweise eine Gesundheitsbeeinträchtigung (z.B. mangelnde Kondition, udgl.), so kann der Gast daraus keine Ansprüche ableiten.

7. Schadenersatz:

Im Falle der schuldhaften Verletzung einer aus dem Vertragsverhältnis obliegenden Pflicht ist der Wander- und Schneeschuhführer den Gästen gegenüber bei Vorliegen aller

anderen gesetzlichen Voraussetzungen zum Ersatz der daraus entstandenen Schäden im Rahmen der gesetzlich verpflichtet abgeschlossenen Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden verantwortlich.

Der Wander- und Schneeschuhführer haftet nicht im Falle einer leichten Fahrlässigkeit. Ebenso ausgeschlossen sind Ersatzansprüche aus dem Titel der entgangenen Urlaubsfreude. Ein allfälliger Schadenersatz ist der Höhe nach mit der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Haftpflichtversicherungssumme begrenzt.

Von den gesetzlichen Haftungstatbeständen abgesehen nehmen die Gäste an den Touren auf eigene Gefahr teil. Ein erhebliches Maß an Umsichtigkeit wird bei jedem Gast daher vorausgesetzt. Der Wander- und Schneeschuhführer kann keine Verantwortung bei Unglücksfällen, Schäden oder sonstigen Unregelmäßigkeiten, die sich aufgrund der Realisierung am Berg möglicher Gefahren (wie z.B. Absturzgefahr, Kälteschäden, Lawinengefahr, Spaltensturz, Steinschlag) ergeben, übernehmen. Dies wird vom Gast mit seiner Anmeldung ausdrücklich akzeptiert.

Alle Veranstaltungen werden nach bestem Wissen und Gewissen vorbereitet und geführt. Für Gipfelerfolge oder Erfüllung subjektiv vorgestellter Reiseziele kann keine Garantie übernommen werden. Es liegt in der Natur der Veranstaltung, dass ein bestimmtes Restrisiko und eine Ungewissheit für den Gast bestehen bleibt. Eine entsprechende Tourenvorbereitung durch Ausdauersport, entsprechendes technisches Training und persönliche Umsichtigkeit mindert die Unfallgefahr und wird daher jedem Gast grundsätzlich dringend angeraten.

8. Rücktritt vom Vertrag:

Der Gast hat das Recht, jederzeit schriftlich vom Vertrag zurückzutreten. Bei Abmeldung bis spätestens 21 Tage vor Programmbeginn entstehen keine Kosten. Bei Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt entstehen folgende Kosten:

- 21. bis 14. Tag vor Tourantritt: Bearbeitungsgebühr in Höhe der Anzahlung bzw in Höhe von 25% des Tourhonorars im Falle von Touren ohne Anzahlung, mindestens jedoch 50,- Euro Bearbeitungsgebühr
- 14. bis 7. Tag vor Tourantritt: Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50% des Tourhonorars
- 7. bis 1. Tag vor Tourantritt: Bearbeitungsgebühr in Höhe von 75% des Tourhonorars
- ab 24 Stunden vor Beginn 100 % des Honorars.

Zusätzlich sind eventuelle Stornokosten von Hotels bzw. Hütten etc. vom Teilnehmer zu übernehmen. Es wird empfohlen, für Touren mit Übernachtung(en) eine Rücktrittsversicherung abzuschließen. Kann der durch den Rücktritt freigewordene Platz weiterverkauft werden, entstehen keine Kosten. Terminänderungen gelten wie Stornierung und Neuanmeldung.

Sollte ein Gast dem vereinbarten Ausgangspunkt der Tour fernbleiben oder wenn der Aufbruch zur Tour wegen einer dem Gast unterlaufenen Fahrlässigkeit oder auch durch einen durch höhere Gewalt verursachten Grund versäumt wird, können 75% des Führungshonorars zuzüglich etwaiger Spesen vom Wander- und Schneeschuhführer einbehalten werden.

9. Rücktritt des Wander- und Schneeschuhführers vor Antritt:

Muss der Wander- und Schneeschuhführer aufgrund ungewöhnlicher und unvorhersehbarer Ereignisse, auf die er keinerlei Einfluss hatte und deren Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können, vom Vertrag zurücktreten, so hat der Gast die bislang angefallenen Spesen zu ersetzen. Zu derartigen Ereignissen zählen etwa staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche

Zustände, Naturkatastrophen, Seuchen, Wetter- und Lawinenverhältnisse etc.. Der über den Spesenersatz hinausgehende Teil des Führungshonorares wird rückerstattet.

10. Rücktritt seitens des Wander- und Schneeschuhführers nach Antritt der Reise:

Der Wander- und Schneeschuhführer wird von der Leistungserbringung befreit, wenn ein Gast im Rahmen einer Tour durch ungebührliches sowie grob unvorsichtiges Verhalten die Durchführung der Unternehmung – ungeachtet einer Abmahnung – nachhaltig stört oder andere gefährdet.

In diesem Fall ist der Gast, sofern ihn ein Verschulden trifft, dem Wander- und Schneeschuhführer gegenüber zum Schadenersatz verpflichtet. In einem solchen Fall wird das Führungshonorar nicht rückerstattet.

11. Änderungen des Vertrages:

Der Wander- und Schneeschuhführer behält sich vor, das mit der Buchung bestätigte Honorar aus Gründen, die außerhalb des Einflusses des Wander- und Schneeschuhführers liegen, zu erhöhen, sofern der Termin mehr als drei Monate nach dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind etwa die, die Änderung allfälliger Beförderungs- und Besteigungskosten oder die für die Durchführung der Tour anzuwendenden Wechselkurse.

Programmänderungen durch Wetterumschwünge, sonstige durch die Tour beinhaltete Gefahren sowie Konditionsschwächen der einzelnen Gäste und sonstiges bleiben bei allen Touren vorbehalten. Nach geltendem Berg- und Schiführergesetz ist der Wander- und Schneeschuhführer zum Abbruch einer Tour verpflichtet, wenn unvorhersehbare besondere Umstände eintreten, bei denen die körperliche Sicherheit seiner Gäste gefährdet erscheint. Die Gäste können aus diesen Umständen somit keine Ersatzansprüche dem Wander- und Schneeschuhführer gegenüber geltend machen. Hierbei hat sich die Entscheidung nach dem schwächsten Gast zu richten und teilen die übrigen Gäste der Unternehmung dasselbe Schicksal.

Es gilt der Grundsatz der persönlichen Ausführung des Wander- und Schneeschuhführervertrages. Für den Fall einer Verhinderung durch wichtige Gründe (beispielsweise Krankheit, Todesfall in der Familie, o.ä.), ist der Wander- und Schneeschuhführer zur Übertragung der Führungstätigkeit an einen Dritten berechtigt. Der Gast stimmt dieser Übertragungsmöglichkeit ausdrücklich zu. In einem solchen Fall ist die Haftung auf ein allfälliges Auswahlverschulden begrenzt.

12. Auskunftserteilung an Dritte:

Auskünfte über die Namen der Gäste sowie die Aufenthaltstorte werden an Dritte Personen auch bei dringenden Fällen nicht erteilt, es sei denn, die Gäste haben ausdrücklich eine Auskunftserteilung gewünscht. Die durch die Übermittlung dringender Nachrichten entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Reisenden.

13. Datenschutz und Werbung:

Der Wander- und Schneeschuhführer ist berechtigt, personenbezogene Daten im Rahmen der Vertragsabwicklung und aus dem Vertrag ergebende Zwecke zu verarbeiten und zu speichern. Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung stimmt der Teilnehmer zu, dass Videos und Fotos, die von ihm während der Unternehmung gemacht worden sind, für Werbezwecke des Wander- und Schneeschuhführers verwendet werden dürfen.

14. Schlussbestimmungen:

Es gilt das österreichische Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags mit dem Gast einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung wird durch eine Regelung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen möglichst nahekommt.

Mai 2025

GENERAL TERMS AND CONDITIONS of the Hiking and Snowshoe Guide Markus Leonhartsberger

**Developed by the Association of Austrian Mountain and Ski Guides,
with changes and adaptations to the requirements of the Hiking
and Snowshoe Guide.**

1. SCOPE OF APPLICATION, SERVICE CONTENT:

The hiking and snowshoe guide Markus Leonhartsberger provides his services exclusively on the basis of the following General Terms and Conditions (GTC). These apply to all legal relationships between the hiking and snowshoe guide and the guests, even if no express reference is made to them.

The hiking or snowshoe guide contract includes all obligations as a hiking and snowshoe guide to guide a guest on a specific tour. In return, the guest undertakes to pay the fee, unless gratuitousness has been expressly agreed.

The requirements stated in the programmes or tour descriptions must be fulfilled by the participant. Each guest is responsible for the condition and maintenance of any equipment brought along by him/herself as well as for his/her own state of health. In order to assess the suitability of the individual guest for the planned tour, the guest undertakes to provide the hiking and snowshoe guide with truthful information.

Due to the legal obligation, the hiking and snowshoe guide has to make sure that the guests are sufficiently and appropriately equipped before the start of a tour. The hiking and snowshoe guide reserves the right to refuse to guide persons who are inadequately equipped or who are obviously not up to the difficulties of the planned tour. In this case, there is no entitlement to a refund of the fee.

Despite the best tour planning and guidance, no unlimited guarantee of success can be given for reaching the planned programme objectives or the summit. Decisions regarding the choice between several route variants, the continuation and termination of the tour, the inclusion of breaks and their lengths, the decision regarding the carrying and use of equipment are the sole responsibility of the hiking and snowshoe guide.

No claims for compensation can be made for tours not undertaken for safety reasons (such as falling rocks and ice, avalanches, falls, changes in the weather, etc.) or through the fault of the participant(s).

Damages resulting from loss or repair costs of damage to rental equipment (e.g. snowshoes...) that go beyond normal wear and tear are to be reimbursed by the participant including any shipping or procurement costs incurred.

Due to the special responsibility for the correct execution of the tour, guests agree with the conclusion of the hiking or snowshoe guide contract to submit to the instructions of the hiking and snowshoe guide, which he gives in his function as responsible and expert leader of the tour. In case guests do not follow these instructions, the guide cannot be held responsible for any consequences arising from this.

2. CONCLUSION OF CONTRACT:

The hiking or snowshoe guide contract between the guest and the hiking and snowshoe guide is concluded when there is agreement on the essential elements of the contract (aim/purpose of the undertaking, content if applicable, fee, time and the number of people to be guided etc.). The booking can be made in writing or verbally. Telephone bookings are legally binding. In the event of simultaneous registration of several participants, the person making the registration shall be liable for payment of the invoice amount. Acting on one's own behalf is presumed. Furthermore, when concluding a hiking or snowshoe guide contract for leading a hiking or snowshoe tour with several persons, all guests are jointly and severally liable for the fee claim.

Vouchers can be requested verbally or in writing and must be paid for in full before the voucher is issued. The minimum amount of a voucher is 20 euros and is unlimited in amount. Vouchers can be sent either by e-mail or by post and are valid for a period of one year from the date of issue stated on the voucher. When redeemed, a voucher is only valid if all the features of the voucher are present and it can be clearly assigned to the previously issued voucher! A voucher can be redeemed by any person holding the voucher. Additional payment along with the amount of the voucher can be used to pay the tour fee. The remaining credit of a voucher is noted on the voucher when it is redeemed and can only be transferred to a new voucher before the voucher expires and only if a new voucher is purchased, whereupon the voucher with the remaining credit loses its validity. The cash refund of a voucher is excluded!

If a voucher is lost, it is only possible to request a replacement voucher if all the voucher details, the person who gave the voucher away and, if applicable, the email correspondence in the course of issuing the voucher are named and absolutely match. In this case, the lost voucher loses its validity with immediate effect and a new voucher with equivalent data of the lost voucher (amount or remaining credit, date of issue) but with a new voucher number will be issued and sent after payment of a handling fee of 10 euros.

The hiking and snowshoe guide reserves the right to change, restrict or extend the tour programme at any time due to unforeseeable circumstances. Due to the dependence on weather conditions or other unforeseeable circumstances, the originally planned tour itinerary cannot always be guaranteed.

Depending on the tour, the fee may be payable on site before the start of the tour in cash OR with the registration for a tour with a payment of the entire tour fee or with a deposit and a balance payment. Which payment method is available is included in the tour programme in the information of each tour.

In the case of payment by deposit and final payment, details of the amount of the deposit and the latest time before the start of the tour for receipt of the final payment (free of deductions and charges) on the specified account are given in the tour programme for these tours or by e-mail correspondence. In special cases and absolutely with a written confirmation of the hiking and snowshoe guide, cash payment can also be agreed on site before the start of the tour for tours with these payment conditions (deposit, final payment).

The hiking and snowshoe guide is entitled to refuse to guide guests with outstanding payments.

3. CHANGE IN THE PERSON OF THE GUEST:

If the guest is prevented from starting the tour, he/she can transfer the contractual relationship to another person, provided that this person fulfils all the conditions for participation and the transfer is communicated to the hiking and snowshoe guide within a reasonable period of time before the departure date. The transferor and the transferee

are jointly and severally liable for the unpaid fee and any additional costs arising from the transfer. A refusal of the transfer by the hiking and snowshoe guide is possible for factually justified reasons.

4. MINIMUM NUMBER OF PARTICIPANTS:

In principle, all events can only be carried out if the stated minimum number of participants is reached. If this is not the case, the hiking and snowshoe guide is entitled to withdraw from the contract up to 2 days before the start of the event. The fee already paid will be refunded in full. If the guest nevertheless insists on the event being held, a new offer with a recalculated price can be made. If the guest agrees to the recalculated price, a new contract shall be concluded. However, there is no obligation on the part of the hiking and snowshoe guide to carry out the event anew.

5. INSURANCES:

The hiking and snowshoe guide has the legally required liability insurance. Any private insurance (e.g. accident insurance) in connection with the planned tours must be taken out by the guests themselves. In this context it is pointed out that very high costs may be incurred in the case of helicopter or mountain rescue operations, which are generally not covered by the relevant social insurance institutions and must therefore be paid by the guest concerned. It is therefore strongly recommended that guests take out insurance against mountain rescue costs.

As a matter of principle, there is no cancellation insurance. The guest is responsible for complying with any passport, visa, customs, foreign exchange and health regulations at his own expense.

6. WARRANTY:

The guest has a warranty claim in the event of non-performance or defective performance. The guest agrees that instead of his claim for cancellation or price reduction, a service free of defects will be provided within a reasonable period of time, insofar as this is possible. In order to carry out the improvement during the ongoing hiking or snowshoe tour, the guest is in any case obliged to notify the mountain guide.

If a defect in the service is caused in the sphere of the guest, such as an impairment of health (e.g. lack of fitness, etc.), the guest cannot derive any claims from this.

7. COMPENSATION FOR DAMAGES:

In the event of a culpable breach of an obligation arising from the contractual relationship, the hiking and snowshoe guide shall be liable to the guests for compensation for the resulting damage within the scope of the legally obligated liability insurance for personal injury, property damage and financial loss, provided all other legal requirements are met.

The hiking and snowshoe guide is not liable in the event of slight negligence. Claims for compensation for loss of holiday enjoyment are also excluded. Any compensation for damages shall be limited to the amount of the liability insurance sum existing at that time.

Apart from legal liability, guests take part in tours at their own risk. A considerable degree of circumspection is therefore assumed on the part of each guest. The hiking and snowshoe guide cannot accept any responsibility in the event of accidents, damage or other irregularities resulting from the realisation of possible dangers on the mountain (such as danger of falling, cold damage, avalanche danger, crevasse fall, rock fall). This is expressly accepted by the guest with his registration.

All events are prepared and guided to the best of our knowledge and belief. Summit success or fulfilment of subjectively imagined travel goals cannot be guaranteed. It is in the nature of the event that a certain residual risk and uncertainty remains for the guest. Appropriate tour preparation through endurance sports, appropriate technical training and personal caution reduces the risk of accidents and is therefore strongly recommended to every guest.

8. WITHDRAWAL FROM THE CONTRACT:

The guest has the right to withdraw from the contract in writing at any time. In case of cancellation at least 21 days before the start of a tour, no costs will be charged. In case of cancellation at a later date, the following costs will be charged:

- 21st to 14th day before tour start: handling fee in the amount of the deposit payed or in the amount of 25% of the tour fee in cases of tours without a deposit needed, but at least 50,- Euro handling fee
- 14th to 7th day before tour start: handling fee of 50% of the tour fee
- 7th to 1st day before tour start: handling fee of 75% of the tour fee
- from 24 hours before start: 100% of the tour fee.

In addition, any cancellation costs for hotels or huts etc. must be paid by the participant. It is recommended to take out cancellation insurance for tours with overnight stay(s). If the place made available by the cancellation can be sold on, no costs will be incurred. Changes of date apply in the same way as cancellations and new registrations.

If a guest fails to arrive at the agreed starting point of the tour or if the departure for the tour is missed due to negligence on the part of the guest or due to force majeure, 75% of the guide's fee plus any expenses may be retained by the hiking and snowshoeing guide.

9. WITHDRAWAL OF THE HIKING AND SNOWSHOE GUIDE BEFORE THE START OF THE TOUR:

If the hiking and snowshoe guide has to withdraw from the contract due to unusual and unforeseeable events over which he had no control and the consequences of which could not have been avoided despite exercising due care, the guest must reimburse the expenses incurred to date. Such events include government orders, strikes, war or war-like conditions, natural disasters, epidemics, weather and avalanche conditions, etc.. The part of the guide's fee exceeding the reimbursement of expenses will be refunded.

10. WITHDRAWAL ON THE PART OF THE HIKING AND SNOWSHOE GUIDE AFTER THE START OF THE TRIP:

The hiking and snowshoe guide shall be released from the provision of his service if a guest causes lasting disruption or endangers others during a tour due to improper and grossly careless behaviour - irrespective of a warning.

In that case, the guest is obliged to pay compensation to the hiking and snowshoe guide, provided he/she is at fault. In such a case, the guide's fee will not be refunded.

11. CHANGES TO THE CONTRACT:

The hiking and snowshoeing guide reserves the right to increase the fee confirmed with the booking for reasons beyond the control of the hiking and snowshoeing guide, provided that the date is more than three months after the conclusion of the contract.

Such reasons are, for example, the change of any transport and ascent costs or the exchange rates to be applied for the implementation of the tour.

We reserve the right to make changes to the programme due to changes in the weather, other hazards inherent in the tour, as well as the conditional weaknesses of individual guests and other reasons. According to the applicable mountain and ski guide law, the hiking and snowshoe guide is obliged to cancel a tour if unforeseeable special circumstances arise in which the physical safety of his guests appears to be at risk. The guests can therefore not assert any claims for compensation against the hiking and snowshoe guide on the basis of these circumstances. In this case, the decision must be based on the weakest guest and the other guests on the tour share the same fate.

The principle of personal execution of the hiking and snowshoe guide contract applies. In the event being prevented from attending due to important reasons (e.g. illness, death in the family, etc.), the hiking and snowshoe guide is entitled to transfer the guiding activity to a third party. The guest expressly agrees to this possibility of transfer. In such a case, liability is limited to any fault in the selection.

12. PROVISION OF INFORMATION TO THIRD PARTIES:

Information about the names of the guests as well as the places of stay shall not be provided to third parties, even in urgent cases, unless the guests have expressly requested that information be provided. The costs arising from the transmission of urgent messages shall be borne by the traveller.

13. DATA PROTECTION AND ADVERTISING:

The hiking and snowshoe guide is entitled to process and store personal data in the context of the contract and for purposes arising from the contract. By participating in an event, the participant agrees that videos and photos taken of him/her during the period of the tour may be used for advertising purposes by the hiking and snowshoe guide.

14. FINAL PROVISIONS:

Austrian law shall apply to the exclusion of the conflict rules. Should individual provisions of the contract with the guest, including these General Terms and Conditions, be or become invalid in whole or in part, this shall not affect the validity of the remaining provisions. The wholly or partially invalid provision shall be replaced by a provision which comes as close as possible to the economic purpose of the invalid provision.

May 2025